

Eine Freundschaft mit komischen Wendungen auf seltsamen Wegen

Von Kagome1989

Kapitel 1: Ein Wiedersehen nach vielen Jahren

„Das sieht hier nach einem ruhigen Dorf aus. Hier könnte ich es eine Weile aushalten, ohne, dass es Probleme gibt“, sagt ein blonder Junge, als er zu einem kleinen Dorf kommt.

Der junge Mann betritt das Dorf, welches ringsum von Wald umgeben ist, und geht direkt zum Dorfoberhaupt. Er erklärt, dass er seit einiger Zeit auf Wanderschaft ist und gern eine Weile in diesem Dorf bleiben würde. Schnell sind alle Formalitäten geregelt und das Dorfoberhaupt, der Hokage, weist dem Neuankömmling eine Wohnung zu.

„Na dann, willkommen in Konoha!“, sagt Tsunade zu dem Jungen.

„Ich danke Ihnen!“, meint dieser dann, als er von Tsunade die Schlüssel für seine neue Wohnung entgegennimmt.

„Dann kannst du jetzt gehen. Mit der Schule werde ich jetzt noch alles klären. Sei morgen nur pünktlich da, dann wird alles klargelassen!“, verabschiedet sie den neuen Bewohner des Dorfes noch, ehe dieser das Büro verlässt und sich auf den Weg zu seinem neuen zu Hause macht.

Unterwegs kommt er an vielen Leuten vorbei, die er jedoch kaum eines Blickes würdigt. Nur eine Person weckt kurz seine Aufmerksamkeit. Ein Junge mit schwarzen Haaren, der in seinem Alter zu sein scheint, wird gerade auf der Straße aufgehalten, da er von einer ganzen Schar Mädchen belagert wird. Jedoch sieht man dem Dunkelhaarigen an, dass ihn dies ziemlich zu nerven scheint. Als er dann zufälligerweise zu dem Neuankömmling sieht, scheint er jedoch leicht verwundert zu sein. Auch der Blondhaarige stutzt kurz beim Anblick des Belagerten, obwohl ihm unklar ist, wieso er dies macht.

>Was war denn jetzt gerade los? Was war das für ein komisches Gefühl, als ich in die schwarzen Augen dieser Person sah? ... Ach, ich sollte das einfach vergessen. Dieser Kerl geht mich eh nichts an!<, denkt sich der Neue und setzt seinen Weg fort.

>Dieser Junge gerade, wer ist das? Ich habe ihn noch nie hier gesehen, aber er kommt mir trotzdem irgendwie bekannt vor... Könnte es sein, dass er es ist? Ist er wirklich zurückgekommen? Aber warum geht er dann einfach weiter? Vielleicht habe ich mich auch einfach getäuscht. Wenn er es ist, dann werden wir uns sicher bald wiedersehen!<, sind die Gedanken des Schwarzhaarigen, als es ihm gelingt, sich von den Mädchen zu lösen und zu verschwinden.

Als der Blondhaarige in der ihm zugeteilten Wohnung ankommt, sieht er sich kurz in dieser um, packt schnell die paar Sachen aus seinem Rucksack aus und liest dann noch eine Weile. Erst nachdem die Sonne untergegangen ist, begibt er sich noch einmal nach draußen und geht auf kürzestem Wege in Richtung Wald. Nach zwei Stunden kehrt er zurück und geht sofort schlafen. Immerhin soll er ja am nächsten Tag pünktlich in der Schule erscheinen.

Am nächsten Morgen steht der Junge nur widerwillig auf, als ihn sein Wecker aus dem Schlaf reißt. Ein Jahr lang musste er nicht mehr so früh aufstehen. Auch sonst gefallen ihm der Abend und die Nacht besser als der Tag. Aber es nutzt nichts, denn er will nicht gleich am ersten Tag in diesem Dorf Ärger bekommen. Also steht er auf, packt sein Zeug für die Schule zusammen, was nur aus ein paar Stiften und einem Block zum Schreiben besteht und macht sich auf den Weg. Der Hokage hat ihm am Vortag den Weg zur Schule beschrieben, und da dieser auch nicht zu kompliziert ist, findet sich der Blondhaarige auch ohne Probleme dahin. Und kaum, dass er das Gebäude betritt, trifft er auch schon auf einen der Lehrer.

„Entschuldigen Sie bitte! Ich suche einen gewissen Iruka-sensei!“, spricht er den grauhaarigen Mann an.

„Guten Morgen! Du bist der Neue, der heute in Irukas Klasse kommen soll, oder?“, fragt der Lehrer.

„Ja, das bin ich!“, entgegnet der Neue höflich.

„Gut, dann komm mal mit. Ich bringe dich zu ihm. Er müsste bereits im Klassenraum sein. Mein Name ist übrigens Kakashi. Wir sehen uns heute auch noch im Unterricht“, stellt sich der Grauhaarige vor.

Kakashi bringt den Blondschoopf zu einem Klassenraum. Er bittet den Neuen kurz davor zu warten und geht einfach hinein. Immerhin hat der Unterricht noch nicht begonnen. Nach zwei Minuten kommt er wieder auf den Gang, gefolgt von einem braunhaarigen Mann.

„Du bist also der Neue, den Tsunade gestern Abend noch angekündigt hat. Ich bin dein neuer Klassenlehrer Iruka. Gut, dass du so zeitig hier bist, da können wir noch vor Unterrichtsbeginn deinen Stundenplan durchgehen und deine Bücher holen. Komm bitte mit!“, meint der Braunhaarige und geht voraus.

Der Blondhaarige folgt ihm einfach. Nachdem Iruka ihm seinen Plan erklärt und seine Bücher gegeben hat, gehen die beiden wieder zum Klassenraum zurück. Iruka bittet den Neuen, noch einen Moment vor der Tür zu warten, bis er ihn ruft und geht dann ins Klassenzimmer. Wenige Augenblicke, nachdem Iruka das Zimmer betreten hat, beginnt auch schon die erste Stunde.

„Guten Morgen, Schüler! Ehe wir heute mit dem Unterricht anfangen, möchte ich euch einen neuen Mitschüler vorstellen. Oder besser gesagt, er soll sich selbst vorstellen. Komm bitte rein!“, kündigt der Lehrer den Neuen an.

Alle Schüler schauen neugierig zur Klassenzimmertür. Als der Blondhaarige dann durch diese tritt, hört man sofort Getuschel durch die Schülerreihen gehen.

„Der sieht ja richtig süß aus!“, meint ein Mädchen mit langen, blonden Haaren, welche sie zu einem Zopf gebunden hat.

„Aber noch lange nicht so süß wie Sasuke!“, kommt es dann von einem Mädchen mit kurzen rosafarbenen Haaren.

„Man, müsst ihr immer alles und jeden nach dem Aussehen beurteilen? Das nervt

echt!“, kommentiert ein Junge mit schwarzen Haaren, welche zu einem Zopf gebunden nach hinten abstehen.

„Bleib locker, Shikamaru. Du kennst sie doch. Die beiden können halt nicht anders!“, meint ein anderer Junge mit kurzem braunen Haaren, der hinter Shikamaru sitzt.

„Da hat er allerdings recht!“, stimmt ein Junge mit kurzen roten Haaren zu.

„Zum Glück sind nicht alle so, wie die beiden da vorn!“, gibt ein weiterer Junge seine Meinung kund, der mit Kapuze im Unterricht sitzt.

„Wir sollten jetzt lieber wieder leise sein. Iruka-sensei sieht schon wütend aus“, hört man dann schüchtern ein Mädchen mit langen, schwarzen Haaren und weißen Augen.

„Außerdem will ich endlich wissen, wie der Neue heißt und wo er herkommt!“, kommt noch ein letzter Kommentar von einem leicht pummeligen Jungen mit langen, braunen Haaren, der sich gerade ein paar Chips schmecken lässt.

Nur ein Schüler gibt keinen Ton von sich, sondern sieht neugierig zum Neuen. Es ist der Junge mit den schwarzen Haaren, der am Vortag von Mädchen belagert wurde.

„Könntet ihr eure Privatgespräche jetzt mal einstellen, damit sich euer neuer Mitschüler vorstellen kann und wir dann mit dem Unterricht beginnen können!“, sorgt Iruka dann für Ruhe und, nachdem keiner der Schüler mehr dazwischenredet, meint er zum Blondschoopf, „So, jetzt stell dich bitte vor!“

„Hallo! Ich heiße Naruto Uzumaki und bin 16 Jahre alt. Ich bin gestern hierher nach Konoha gezogen“, stellt sich der Neue vor.

Danach stellen sich auf Irukas Aufforderung hin die anderen Schüler vor. In der ersten Reihe sitzen Sakura Haruno; das Mädchen mit den rosafarbenen Haaren; und Ino Yamanaka; das blonde Mädchen. In der Reihe dahinter Gaara Sabakuno; der rothaarige Junge; Hinata Hyuga; das Mädchen mit den weißen Augen; Shikamaru Nara; der Junge mit dem Zopf; und Choji Akimichi; der Junge, der sich noch immer seine Chips schmecken lässt. In der letzten Reihe sitzen Sasuke Uchiha; der Junge, dem Naruto am Vortag auf dem Heimweg begegnet war; Kiba Inuzuka; der Junge mit den kurzen braunen Haaren; und Shino Aburame; der Junge mit der Kapuze. Nach der Vorstellung überlegt Iruka, wo er Naruto hinsetzen soll.

>Also, wo soll er jetzt sitzen!?! Neben Ino und Sakura besser nicht. Die lenken ihn nur vom Unterricht ab. Da bleibt dann nur noch ein freier Platz<, überlegt er und wendet sich dann an den Neuen, „Setzt dich bitte dort hinten neben Sasuke, Naruto!“

Naruto geht auch gleich auf seinen Platz und Iruka beginnt mit dem Unterricht.

„Hallo Naruto! Schön, dass du endlich wieder in Konoha bist!“, begrüßt Sasuke Naruto, als dieser sich setzt.

„Ich habe keine Ahnung, wovon du redest. Ich bin das erste Mal hier in diesem Dorf. Du musst mich verwechseln!“, entgegnet der Blonde kühl.